

Unterrichtsinhalt: Tasteninstrument

Beitrag von „biene maya“ vom 5. März 2006 16:55

Hallo!

Hat jemand schon mal das Thema Klavier oder Keyboard (bzw. ein anderes Tasteninstrument) im Musikunterricht gemacht?

Wenn ja, was hast du denn gemacht und wie hast du's aufgebaut?

Ich weiß im Moment noch gar nichts, außer dass man sich das Klavier anschaut und die S das Aussehen beschreiben und vielleicht mal probieren darauf zu spielen. 

Irgendwelche Ideen??

Danke!!

Liebe Grüße,
biene maya

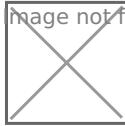
Beitrag von „koritsi“ vom 5. März 2006 18:06

Auf alle Fälle würde ich SS einbeziehen, die Klavierunterricht nehmen.
Die dürfen was vorspielen.

Beitrag von „J.Pusteblume“ vom 5. März 2006 19:55

@ Maja: Zuerst den G-Schlüssel /Notenschlüssel üben. Dann besprechen, wieso der denn überhaupt G- Schlüssel genannt wird. Damit dann überleiten, was denn die Kinder für Noten kennen. Dann die Noten an der Tafel aufschreiben. Du kannst hierzu eine große Tastatur basteln (2 Oktaven oder 3). Dann können die Kinder, die ein Instrument spielen, den anderen Kindern zeigen, wo sich die Note im Notensystem befindet, und wo auf deiner Tastatur. Danach kannst du lustiges Notenrätseln spielen. Fanden meine Kinder total schön. Sie dürfen sich eine der Noten aussuchen, sie aufmalen und die anderen Kinder müssen sie dann benennen. Wenn

es richtig erraten wurde, dann wird gewechselt.

LG  image not found or type unknown

Cori

Beitrag von „biene maya“ vom 5. März 2006 19:58

@ koritsi: Ja, das ist eine schöne Idee, werde ich auf jeden Fall machen. Danke.

@ Cori: Vielen Dank für deinen Tipp. Hört sich auch sehr interessant an. Notennamen / Tonleiter und Notenschlüssel sind allerdings erst für die 4. Klasse im Lehrplan dran. Da meine Kinder nächstes Jahr zu 99% mit der Parallelklasse zusammengelegt werden (😞), sollte ich mich doch eher an den LP halten 😕 ...

Liebe Grüße,
biene maya

Beitrag von „musikatze“ vom 6. März 2006 07:47

Guten Morgen!

Könnt ihr das Klavier "auseinandernehmen"? So dass die Saiten und Hämmchen sichtbar werden?

Oder ist es gar ein Flügel?

Dann bieten sich nämlich auch Tonexperimente an, um das Phänomen Klavierklang einzuführen: Papier auf die Seitenlegen, Metalketten und Pingpong-Bälle...

Musikalische Grüße von der Musikatze

P.S. Korrekterweise würde ich von Anfang an vom Violinschlüssel sprechen...

Beitrag von „iche“ vom 6. März 2006 19:39

hihi..wollte grad fragen, wer das eigentlich g-schlüssel nennt...
wenn man kann, könnte man am klavier die unterschiede zwischen fis/ges , gis /as usw vorführen, das kann man nur auf polyphonen intrumenten...

Beitrag von „biene mama“ vom 6. März 2006 20:34

Zitat

Könnt ihr das Klavier "auseinandernehmen"? So dass die Saiten und Hämmerchen sichtbar werden?

Das weiß ich ehrlich gesagt nicht, ich hab's mir noch nicht so genau angeschaut (brauche die Einheit erst in ca. 2 Wochen). Müsste ich mal nachsehen, denn das klingt sehr interessant.

Zitat

Papier auf die Seitenlegen, Metallketten und Pingpong-Bälle...

Metallketten und Bälle auch auf die Saite legen? Hüpfst das dann? Oder hat das irgendeinen

Image not found or type unknown



Einfluss auf den Klang? Ich muss gestehen, ich kenne mich gar nicht gut aus

Zitat

wenn man kann, könnte man am klavier die unterschiede zwischen fis/ges , gis /as usw vorführen

Kann man?? Am Klavier gibt es doch nur jeweils eine schwarze Taste zwischen z.b. F und G?
Allerdings ist das für die meinen eh noch nichts, weil wir ja noch keine Notennamen gelernt haben.

Lieben Dank schon mal für eure Tipps!

biene mama

Beitrag von „musikatze“ vom 7. März 2006 07:59

Guten Morgen, Biene Maja!

Weißt Du, wie der Klavierklang erzeugt wird?

Das Klavier ist ein Kasten voll Mechanik: Die angeschlagene Taste lässt ein Hämmchen auf den dem jeweiligen Ton zugeordneten Saitenchor fallen und dieses Hämmchen wird durch die Repetitionsmechanik wieder zurückgeholt. Der Saitenchor (also pro Ton zwei oder drei Saiten) bewirkt auch die Komplexität des Klangkörpers - vergleicht mal den Klang einer Gitarre mit dem eines Klaviers....

So, nun müsste es auch einleuchten, warum jede Manipulation der Saiten einen veränderten Klang hervorruft.

Die experimentellen Komponisten der 70iger und auch noch 80iger Jahre haben gerne damit gearbeitet.

Solltest Du einen Flügel zur Verfügung haben, ist es ganz einfach: Deckel aufklappen.

Bei Schulklavieren lässt sich meist sehr leicht die vordere obere Platte abheben, einfach den kleinen Deckel oben aufklappen und dann innen die Verschlussmechanik suchen.

Das Klavier so zu betrachten und erhören, ist sicherlich eindrücklicher, als nur Tasten zu drücken und Noten zu schreiben - zumal ich beim Lesen der musikbezogenen Beiträge den Eindruck gewonnen habe, es gehe in der Grundschule nicht unbedingt um echte Beschäftigung mit Musik, nicht wirklich um den Aufbau musikalischer Fähigkeiten und Erkenntnisse. Sonst wären uns als steuerzahlender Gesellschaft die Grundschüler auch einen ausgebildeten Musiklehrer wert.

Darin sind die Lehrer nicht schuld - gleich ein befriedender Hinweis!!! - nachdem ich mehrere Rahmenpläne für Musikunterricht in der Grundschule gelesen habe, kann ich mich nicht mal mehr wundern.

Grüße am Morgen von der Musikatze

P.S. Zwischen f und g gibt es tatsächlich nur eine Taste und für das Pianistenohr ist der Unterschied zwischen einem verminderten G=ges und einem erhöhten f=fis tatsächlich nicht

wichtig, weil nicht zu erhören. Frag` da aber mal einen guten Geiger, dessen Ohr durch jahrelange Intonationsübungen geschult ist...

Beitrag von „Musikmaus“ vom 7. März 2006 12:00

Ich lasse meine Schüler auch immer die Schwingungen am Resonanzboden erfühlen. Die Funktion der Pedale habe ich die Kinder durch Zuschauen erarbeiten lassen.

Beitrag von „iche“ vom 7. März 2006 21:10

Zitat

P.S. Zwischen f und g gibt es tatsächlich nur eine Taste und für das Pianistenohr ist der Unterschied zwischen einem verminderten G=ges und einem erhöhten f=fis tatsächlich nicht wichtig, weil nicht zu erkennen. Frag` da aber mal einen guten Geiger, dessen Ohr durch jahrelange Intonationsübungen geschult ist...

bearbeitet von musikatze am 07.03.2006 08:03

ups, ja, da hatte ich temperierte und nicht temperierte Instrumente verwechselt...
sorry